

Gottfried Keller : Romeo und Julia auf dem Dorfe

1. Biographie des Autors

- geboren 19.7.1819 in Zürich
- Ausbildung zum Maler
- Herbst 1848 geht er mit dem Stipendium der Züricher Kantonsregierung nach Heidelberg zum Studieren (bis 1850)
- lernt dort den Sozialist und Philosoph Ludwig Feuerbach kennen
- 1861 wurde er Staatsschreiber für Zürich
- am 15.7.1890 stirbt er
- Keller gilt als der bedeutendste deutschsprachige Erzähler des 19. Jahrhunderts

2. Inhalt

- Ort : Seldwyla , Schweiz
- Personen : Manz -> Geschichte der Äcker : Folie
 - Marti
 - Sali (Sohn von Manz)
 - Vrenchen (Tochter von Marti)
- Gemeinde will den Acker versteigern -> Manz wird der neue Besitzer
- Manz stellt fest das Marti sich ein Eck seines neuen Ackers angepflügt hat
 - > Streit
- vor Gericht kein Erfolg für beide ; die jahrelangen Prozesskosten ruinieren die Bauern finanziell -> sie verarmen
- Vrenchen (14) verliert ihre Mutter ; sie muss jetzt den Haushalt allein führen
- Manz übernimmt ein Wirtshaus in der Gemeinde, muss es aber bald darauf wieder schließen
- Manz und Sali (inzwischen 19) fischen eines Tages am See
 - > treffen Marti und Vrenchen , die ebenfalls Fischen wollen
 - > Streit der Bauern , es kommt zu Handgreiflichkeiten
 - > Sali und Vrenchen verlieben sich ineinander
- Sali und Vrenchen treffen sich heimlich
- auf dem Nachhauseweg treffen sie den Vater Vrenchens , Marti
 - > Marti dreht durch ; Sali rettet Vrenchen durch einen Stein mit dem er den Bauern schlägt
- Marti kommt in die Psychatrie
- Sali und Vrenchen gehen auf "ein letztes Fest" im Nachbardorf
- auf dem Heimweg bringen sie sich um nachdem sie Ringe getauscht haben (Tod durch Ertrinken)

3. Vergleich zwischen Keller und Shakespeare

1. Ursache des Streits bei Keller geklärt ,nicht aber bei Shakespeare .
2. Geschichte spielt bei Keller im Bauernmilieu ,bei Shakespeare sind es wohlhabende Familien
3. Sali und Vrenchen kennen sich seit der Kindheit .Aber bei Shakespeare lernen sie sich erst kennen nachdem sie sich ineinander verliebt haben
4. Bei Keller sterben die Verliebten aus Überzeugung ,daß es keinen anderen Ausweg gibt.

Bei Shakespeare aber bringen sie sich wegen eines Mißverständnisses um.

5. Kellers Stück ist als ganzer Text und Geschichte verfasst, Shakespeares Werk dagegen in Versen und als Theaterstück.

4. Sonstige Auffälligkeiten

- Manz und Marti werden gleich beschrieben :

PARALLELITÄT IN HANDLUNG UND DARSTELLUNG

-> Beispiel der Kleidung, der Art des Pflügens, etc.

- Gottfried Keller legt großen Wert auf die Würde, Ehre und Anständigkeit seiner Hauptpersonen
Textbelege: "Vrenchen verabschiedet sich mit den besten Manieren"

"Sali sieht Vrenchen voll Zärtlichkeit, Sorgfalt und Achtung an"

-> Ursache: starke Beeinflussung durch die philosophischen Ideen Ludwig

Feuerbachs (siehe Studium) -> Würde der ärmeren Bevölkerung

- Gesellschaftskritische Züge (im Gegensatz zu Shakespeare):

- es herrschen zu große Klassenunterschiede

- der Konflikt zwischen Elterngeneration und Jugend

- zwei füreinander bestimmte Leben werden von einer kleinbürgerlichen Gesellschaft aufgrund von Vorurteilen am gemeinsamen Glück gehindert

5. Persönliche Stellungnahme

Obwohl ich Büchern wie diesem eher abgeneigt bin, hat mich die Handlung dieser Novelle sofort gefesselt. Leider schreibt Keller in einem eher altmodischem Sprachstil und Satzbau, der aber zu seiner Zeit üblich war, dafür ist seine genannte Gesellschaftskritik immer noch aktuell, was das Buch durchaus Lesens-

Note: 1-

Mail: Miez173817@aol.com